Achtung, schwarze Katze!?

An Halloween sieht man sie überall: schwarze Katzen. Für viele sind sie Unglücksbringer. Doch in manchen Ländern bedeuten sie genau das Gegenteil. Wie kam es dazu und was heißt das auch heute noch für die Tiere?

Am 31. Oktober, an Halloween, begegnet uns die schwarze Katze vor allem als Dekoration oder Kostüm. Ihr dunkles **Fell** und die geheimnisvollen Augen wirken auf viele ein bisschen unheimlich. Und wenn sie einem über den Weg läuft, bedeutet das nichts Gutes. Doch schon lange bevor Halloween im 19. Jahrhundert in den USA populär wurde, haben Menschen schwarze Katzen mit Angst und dem Bösen verbunden. Im **Mittelalter** galten sie als Tiere des **Teufels** und wurden mit **Hexen** in Verbindung gebracht. Viele schwarze Katzen wurden damals – an einigen Orten bis ins 18. Jahrhundert – **verfolgt** und verbrannt.

Doch nicht überall sind sie Unglücksbringer. Im alten Ägypten **verehrte** man sie als Göttin Bastet, die Schwangere, Kinder und Mütter schützt. In Großbritannien und Irland soll die Begegnung mit einer schwarzen Katze Glück bringen. In Japan sollen sie vor Krankheiten schützen und Frauen in der Liebe helfen. Auch in der **Popkultur** gibt es sie als Schutzsymbol, so wie „Luna“ in der japanischen Serie „Sailor Moon“: eine sprechende schwarze Katze, die die Heldinnen beschützt.

Für die schwarze Farbe des Fells ist das B-**Gen** verantwortlich. Das produziert ein dunkles **Pigment** und macht das Fell – oft auch Nase und **Pfoten** – schwarz. Schwarze Katzen sind auch häufiger männlich, weil das Gen auf dem X-**Chromosom** liegt. Außerdem fanden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler heraus, dass das Gen die Tiere besser vor Krankheiten schützt. Zudem ist das dunkle Fell nützlich bei der nächtlichen Mäuse**jagd**.

Die dunkle Farbe kann aber besonders dann ein Nachteil sein, wenn diese Katzen ein Zuhause suchen. In einer Umfrage des **Deutschen Tierschutzbundes** von 2020 berichten 48 Prozent der befragten Tierheime, dass schwarze Katzen schwerer **vermittelt** werden. Viele Menschen finden sie weniger schön, und sie lassen sich nicht so gut für die sozialen Netzwerke fotografieren. Nur an Halloween steigt das Interesse an ihnen. Gerade dann wollen aber viele Tierheime keine schwarzen Katzen vermitteln – um die Tiere zu schützen, damit sie nicht als Dekoration oder sogar **für Rituale missbraucht** werden.

Autorin/Autor: Silke Wünsch, Markus Hofmann

Glossar

Halloween, -s (n.) – ein Fest, das man jedes Jahr am 31. Oktober, dem Tag vor Allerheiligen, vor allem in den USA feiert

Unglücksbringer, - (m.) – etwas, das Pech bringen soll und kein Glück

Fell, -e (n.) – behaarte Haut von Tieren

Mittelalter (n., nur Singular) – eine Epoche der europäischen Geschichte (um 500 bis 1500 nach Christus)

Teufel, - (m.) – in christlichen Religionen der Feind Gottes; das Böse

Hexe, -n (f.) – hier: eine Frau, die magische Kräfte haben soll

etwas/jemanden verfolgen – hier: jemanden (z. B. wegen seiner Religion) töten wollen

jemanden verehren – jemanden lieben und bewundern

Popkultur (f., nur Singular) – die moderne Kultur, die viele Menschen kennen, z. B. Musik oder Filme

Gen, -e (n.) – ein Teil der Erbinformation, der bestimmt, wie ein Lebewesen aussieht

Pigment, -e (n.) – ein Stoff in den Zellen von Menschen, Tieren und Pflanzen, der dafür sorgt, dass Haut, Haare, Blätter u. Ä. eine bestimmte Farbe haben

Pfote, -n (f.) – die Hände und Füße eines Tieres, z. B. bei Hund und Katze

Chromosom, -en (n.) – ein Teil einer Zelle, die Erbinformationen erhält

Jagd, -en (f.) – der Versuch, ein wildes Tier zu fangen oder zu töten

Deutscher Tierschutzbund (m., nur Singular) – die Dachorganisation der Tierschutzvereine und Tierheime in Deutschland

etwas/jemanden vermitteln – hier: dafür sorgen, dass ein Tier ein neues Zuhause bekommt

etwas/jemanden für Rituale missbrauchen – jemanden oder etwas für eine bestimmte (spirituelle) Handlung auf eine falsche oder grausame Weise benutzen